

Extreme Pistenverhältnisse in Wolfsberg



Die 37. Lavanttal Rallye powered by car4you, mit Start und Ziel in Wolfsberg wurde als dritter Lauf der Österreichischen Rallye-Meisterschaft ausgetragen. Die Rallye-Piloten aus Slowenien bestritten ihren ersten Meisterschaftslauf und die Fahrer des Opel Corsa OPC Cup, ebenfalls ihren ersten Lauf in Kärnten.

An den beiden Rallye-Tagen herrschten im Lavanttal sehr unterschiedliche Wetterbedingungen. Sonnenschein wurde speziell am ersten Tag von heftigem Regen abgelöst, am zweiten Tag war in der Früh noch viel Nebel im Rallyegebiet und erschwerte den Piloten das Befahren der ohnehin schon schwierigen Sonderprüfungen. Dazu kamen auf dem Schulterkogel über eine Länge von 500 Metern noch blankes Eis und Schnee. Trotzdem war das Interesse der Rallye-Fans entlang der 12 Sonderprüfungen fast ungebrochen. Geschätzte 50.000 Zuschauer waren von den Leistungen der Rallye-Stars begeistert, zusätzlich natürlich auch durch das Antreten von Walter Röhrl, der größtenteils mit dem Audi S1 und mit einem Porsche als Vorauswagen im Lavanttal für den Kiwanis Club aus karitativen Gründen unterwegs war. Von den ursprünglich 98 genannten Teams sind am Freitag 91 Mannschaften über die Startrampe in der Servicezone in Kleinedling gerollt.

MSC-Wolfsberg-Obmann Gerhard Leeb konnte eine erfreuliche Bilanz ziehen: Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle, alles ist ruhig und sehr organisiert über die Bühne gegangen. Mein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren car4you, Lico, Mürtl Fassaden, MLW Montagen und Auto Eisner. Ein spezieller Dank geht auch den vielen Aktiven, den Teams, den Behörden, den Feuerwehren und den Rettungskräften, sowie unserer gesamten Organisationsmannschaft, die allesamt wieder für eine ordentliche Veranstaltung gesorgt haben. Auch Doppelweltmeister Walter Röhrl lobte die Lavanttal-Rallye: Der karitative Zweck, zu dem ich hier war, wurde voll erfüllt. Aber nicht nur deshalb war das eine unglaublich tolle Veranstaltung. So schwierige und selektive Sonderprüfungen findet man in ganz Deutschland nicht.

Zum sportlichen Ablauf:

Eindrucksvoll meldete sich Beppo Harrach in Wolfsberg in den Kampf um den Rallye-Staatsmeistertitel 2013 zurück. Der niederösterreichische Mitsubishi-Pilot feierte bei der Lavanttal-Rallye einen blitzsauberen Start-Ziel-Sieg und verkürzte den Abstand zum Gesamtführenden Champion Raimund Baumschlager nach drei von acht Läufen auf vier Zähler. Es ist dies Harrachs erster voller Erfolg seit September des letzten Jahres, als er bei der ARBÖ-Rallye in Admont nach einem Stempelfehler von Baumschlager den Sieg erlief.

In Wolfsberg 2013 hatte der Ex-Meister aus Bruck/Leitha keine Strafzeit für seinen Konkurrenten nötig. Acht Bestzeiten in insgesamt zwölf Sonderprüfungen waren der deutliche Beleg seiner klaren Überlegenheit. Im Ziel hatte der Sieger Tränen in den Augen. Die lange Durststrecke ist endlich beendet. Wir haben so hart für diesen Erfolg gearbeitet, keine Ostern gefeiert, nur gefestigt. Das hat sich bezahlt gemacht. Es war irrsinnig schwer, weil Raimund immer Druck ausgeübt hat. Der geschlagene Raimund Baumschlager zollte Lob und fand Gründe: Beppo ist hier eine tolle und fehlerlose Rallye gefahren. Ich habe mich leider zu Beginn mit den Reifen vergriffen und gleich einen großen Riss aufgerissen. Deshalb war hier der zweite Platz das

Höchste der Gefühle? Wie zuletzt im Rebenland hier auch im Lavanttal die dritte Kraft Gerwald Grössing. Zwischenzeitlich hatte der Mitsubishi-Pilot sogar Platz zwei inne: Aber dass wir den gegen Baumschlagers Werks-Auto nicht halten können, war mir von vornherein klar. Das war eine coole Rallye, wir haben voll gepusht und es ist uns viel aufgegangen. Ich bin sogar überzeugt, dass mit geeignetem Material noch mehr für uns drinnen wäre?

Einen Heimsieg konnte der Kärntner Peter Ebner in der Division II feiern. Zwar fiel mit Achim Mrtl der Favorit in der 2WD-Wertung vorzeitig auf SP 3 aus, doch als Lückenbiller will der Lokalmatador aus Wolfsberg deshalb nicht gesehen werden. Ich habe gewonnen, weil ich die wenigsten Probleme hatte und weil ich klug gefahren bin. Auch als Achim Mrtl noch im Rennen war, habe ich bewiesen, dass ich mit ihm mithalten kann. Den zweiten Platz holte Suzuki-Pilot Michael Bhm, womit dieser hochzufrieden war. Drei Reifenschäden, ein Ausritt und auf den letzten zwei Kilometern keine Gegensprechanlage. Trotzdem Platz zwei. Was soll ich mich beschweren?? Bhm und Ebner führen jetzt punktgleich die Meisterschaft an.

Die Historische Staatsmeisterschaft sah in Wolfsberg mit Hans-Georg Lindner einen überlegenen Sieger. Der Salzburger nutzte die wechselnden Wetterverhältnisse optimal aus und lief mit seinem wendigen Ford Escort den relativ bulligen Porsches von Christian Rosner bzw. Johannes Huber keine Chance. Lindner: Bei diesem Wetter war es ein richtiger Spaß für uns. Wir haben zwar nur eine geringe Reifenauswahl gehabt, waren aber von Beginn an sicher, uns vor den Porsches zu platzieren. Ich fahre allerdings nur ausgewählte Rallyes und nicht auf die Gesamtmeisterschaft. In dieser übernahm Rosner mit seinem zweiten Platz die Führung.

Willi Rabl (VW Golf Kitcar) sicherte im Rahmen des österreichischen Rallye-Pokals die Divisionswertung P3 und baute damit seine Gesamtführung aus.

Den Auftakt zum Opel Corsa OPC Cup entschied Vorjahrsmeister Daniel Wollinger für sich. Obwohl durch einen grippalen Infekt geschwächt lieferte sich der Steirer ein hartes und letztendlich erfolgreiches Duell mit dem Kärntner Christoph Leitgeb.

Lavanttal-Rallye 2013, powered by car4you, Endstand nach 12 Sonderprüfungen

1. Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher A/A	Mitsubishi Evo IX R4	1:55:57,0 Std
2. Raimund Baumschlagel/Klaus Wicha A/D	Skoda Fabia S20002	+39,2 Sek
3. Gerwald Grössing/Siegfried Schwarz A/A	Mitsubishi Evo IX R4	+2:22,2 Min
4. Hermann Gassner/Karin Thannhuber D/D	Mitsubishi Evo X	+3:53,0 Min
5. Kris Rosenberger/Tina Maria Monego A/A	VW Polo S2000	+5:03,7 Min
6. Peter Ebner/Gerald Winter	A/A Citroen DS 3	+9:11,2 Min
7. Michael Bhm/Katrin Becker	A/D Suzuki Swift 1600	+10:35,7 Min
8. Jani Trcek/Vilijem Oslaj	Slo/Slo Mitsubishi Evo IX	+10:37,7 Min

9. Rajko Zakelj/Blaz Selan	Slo/Slo	Mitsubishi Evo IX	+10:45,3 Min
10. Rok Turk/Enej Loznar	Slo/Slo	Renault Clio	+11:15,6 Min